



Technisches Merkblatt Artikelnummer 0828

Dick 2000

Bitumen-Kunststoff-Emulsion

Rissüberbrückende Bauwerksabdichtung mit schwitzwassermindernden, dampfbremsenden Eigenschaften und allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis.

Anwendungsgebiete

Als erdberührte Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-Teil 4, gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen nach DIN 18195-Teil 5, gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-Teil 6 und darüber hinaus gegen von außen drückendes Wasser im Kiesol-System.

- Kellerwände, Fundamente, Bodenplatten
- Durchdringungen bei Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser
- Ansetzkleber für die Perimeterdämmung
- Zwischenabdichtung unter Estrichen von:
 - Nass- und Feuchträumen
 - Balkonen (nicht unterwohnt)
 - Terrassen (nicht unterwohnt)

Produkteigenschaften

Remmers Dick 2000 ist eine umweltfreundliche, lösemittelfreie, hochsichere und sehr leicht zu verarbeitende Bauwerksabdichtung mit hervorragenden Eigenschaften, sie entspricht der DIN 18195, Ausgabe 2000 – 08.

- Umweltfreundlich, weil lösemittelfrei

- Flexibel, dehnfähig und rissüberbrückend
- Leichte Verarbeitung, auch spritzbar
- Druckwasserdicht im Kiesol-System
- Beständig gegen betonangreifende Wässer bis zum Angriffsgrad „stark angreifend“ nach DIN 4030
- Algen-, fäulnis- und streusalzfest
- Haftet auf allen mineralischen Untergründen, auch mattfeucht
- Direkt, ohne Putzschicht, auf dem Mauerwerk einsetzbar
- Für senkrechte und waagerechte Flächen und unter Estriichen einsetzbar.

Untergrund

Alle mineralischen Untergründe wie Kalksandstein, Ziegelstein, Betonstein, Beton, Porenbeton und Zementestrich.

Der Untergrund muss sauber und fest, frei von Öl, Fett und Entschäumungsmitteln sein. Mattfeuchte Flächen sind zulässig. Es ist ein vollfugiger und ebenflächiger Untergrund erforderlich. Vorspringende Grate und Mörtelreste sind zu entfernen. Ecken und Kanten, besonders an Sohl- und Kragplatten, sind zu brechen bzw. abzuschragen. Vertiefungen > 5mm, wie Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen oder Ausbrüche

sind mit einem geeigneten Mörtel, z.B. Remmers Dichtspachtel zu verschließen.



Produktkenndaten

Basis: Kunststoff-Bitumen- Emulsion mit Spezialfüllstoffen	
Dichte:	ca. 0,70 kg/dm ³
Konsistenz:	pastös, thixotrop
Wärmebeständigkeit AIB:	+ 120° C
Wasserundurchlässigkeit:	erfüllt
gem. DIN 1048 / 7 bar	
Schlitzdruckprüfungen:	erfüllt
gem. bauaufsichtlicher Prüfung	
Druckverhalten:	erfüllt
Prüfung bei einer Druckbelastung = 0,3 MN/m ² :	
Durchtrocknungszeit:*	3 Tage
20°C/ 70 % rel. Feuchte	
Schichtdicke:	1 mm Frischschicht = 0,7 mm Trockenschichtdicke

* Abhängig von den Witterungsbedingungen und der Frischschichtdicke kann sich die angegebene Zeit verkürzen oder verlängern.

Neubauabdichtung

Dichtungskehle:

Dichtungskehle im gereinigten Wandaufsatzbereich mit einer Schenkellänge von 5 cm herstellen. Zur besseren Haftung und als Hinterfeuchtungsschutz ist eine Grundverkieselung aus Kiesel (1:1 in Wasser) und Remmers Dichtschlämme von 10 cm unter Oberkante Sohle bis über die zweite Lagerfuge (jedoch mind. 20 cm hoch) aufzubringen. Frisch in frisch mit Remmers Dichtspachtel die Kehle einziehen. Bei nassen Untergründen ist die Grundverkieselung vollflächig auszuführen. Ist bauseits sichergestellt, dass keine Hinterfeuchtung auftritt wird nur der Dichtungskehlenbereich vorgeschlammmt. Die nicht mit einem Hinterfeuchtungsschutz versehenen Flächen sind mit Kiesel (1:1 in Wasser) zu grundieren, bei trockenen Untergründen kann alternativ auch mit Remmers Schutzanstrich 3K (1:10 in Wasser verdünnt) grundiert werden. Beim Lastfall von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser wird eine Grundverkieselung aus Kiesel (1:1 in Wasser) und Dichtschlämme vorgeschaltet, diese ist bei 15 cm unter Oberkante Sohle zu führen.

Beton sowie oberflächenprofilierter Mauersteine sind nach der Grundierung mit einer Kratzspachtelung zur Blasenvermeidung und Unter-

grundegalierung zu versehen. Bei haufwerksporigen Untergründen (z. B. Beton- oder Leichtbetonsteinen) wird mit einer Kratzspachtelung eine geschlossene Oberfläche hergestellt.

Senkrechte Flächenabdichtung:

Auf die in den Untergrund eingezogene, bei Kiesel lufttrockene und Schutzanstrich 3K durchgetrocknete Grundierung bzw. durchgetrocknete Kratzspachtelung wird Dick 2000 zweilagig aufgetragen. Die zweite Schicht sollte erfolgen, sobald der erste Auftrag durch die weitere Bearbeitung nicht mehr beschädigt wird. Die Mindestverbrauchsmengen für die einzelnen Lastfälle sind zu beachten, im frischen Zustand zu prüfen und bei aufstauendem Sickerwasser und von außen drückendem Wasser zu dokumentieren. Im Dichtungskehlenbereich zur Sicherstellung der Durchtrocknung ebenfalls nur die vorgeschriebene Schichtdicke aufbringen. Wird gem. DIN 18195-Teil 6, Ausgabe 08-2000 die Einbettung einer Verstärkungseinlage gefordert, ist das Remmers Armierungsgewebe 2,5/100, Art.-Nr. 4176, in die erste Lage einzuarbeiten. Über Elementfugen ist die Verstärkungseinlage grundsätzlich vorzusehen.

Waagerechte Flächenabdichtung:

Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser ist die Bodenplatte wie unter senkrechte Flächen beschrieben zu grundieren (keine Pfützenbildung). Dick 2000 ist in

zwei Lagen gleichmäßig und porrenfrei aufzubringen. Nach Durchtrocknung der Abdichtung wird vor Einbau des Estrichs als Schutz- und Gleitschicht eine Polyethylenfolie zweilagig verlegt. Gegen aufstauendes Sickerwasser bzw. drückendes Wasser erfolgt die Abdichtung auf der bewehrten Sauberkeitsschicht unterhalb der Bodenplatte. Hier ist eine Grundverkieselung vorzuschalten. Bei Abdichtung von Balkonen, Terrassen und im Nasszellenbereich ist Dick 2000 bis zur Oberkante des Fußbodens bzw. an die Horizontal Sperre in den Wänden zu führen. Als Abdichtung unter Stelzlagern nicht geeignet.

Durchdringungen

Bei Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser Rohrdurchführungen flexibel mit Dick 2000 umlaufend kehlenförmig, Schichtdicke max. 10 mm, abdichten. KG-Rohre mit Sandpapier aufräuen. Metallrohre reinigen, eventuell anschleifen, mit Remmers Ilack ST grundieren und einsanden. Nach Verdunstung der Lösemittel wie vor beschrieben abdichten. Im Lastfall nichtdrückendes Wasser sind Rohrdurchführungen mit Klebeflansch oder Los-/Festflansch in die Abdichtung einzubinden. Los-/Festflanschkonstruktionen sind beim Lastfall aufstauendes Sickerwasser vorzusehen. Für alle Lastfälle kann der Remmers Rohrfansch angewendet werden.

Nachträgliche Außenabdichtung

Freigelegten Untergrund gründlich säubern. Alle losen Teile, mürbe Fugen und hohl liegenden Putz entfernen und mit Remmers Grundputz erneuern. Der so sach- und fachgerecht vorbereitete Untergrund wird wie in der Neubauabdichtung behandelt. Vorhandene, festhaftende bituminöse Abdichtungen werden nach Trocknung mit Ilack ST grundiert. Ilack ST im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand, Körnung bis 1,0 mm absanden. Nach vollständiger Verdunstung des Lösemittels (frühestens nach 48 Stunden) Dick 2000 zweilagig aufziehen.

Schutz-/Dränschichten

Die vollkommen durchgetrocknete Abdichtung muss umgehend vor mechanischer Beschädigung und UV-Einstrahlung geschützt werden. Für den Schutz des Abdichtungssystems empfehlen wir unseren Remmers DS- Systemschutz, Art.-Nr. 0823. Er erfüllt den geforderten Anfüllschutz der DIN 18195-Teil 10 und der Dickbeschichtungsrichtlinie, sowie den senkrechten Teil einer Dränanlage nach DIN 4095.

Materialien, die Punkt- und/oder Linienbelastungen auf die Abdichtung ausüben, dürfen nicht verwendet werden.

Verarbeitung

Remmers Dick 2000 wird als gebrauchsfertiges Produkt ohne umzurühren direkt aus dem Gebinde heraus verarbeitet.

Hinweis:

Die Luft- und Untergrundtemperatur muss mind. +5 °C betragen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung arbeiten, sondern entsprechend den Regeln der Putztechnik der Sonne nach- oder in den Morgen- und Abendstunden arbeiten. Die Abdichtung ist im frischen Zustand regen- und frostempfindlich. Die DIN 18195 Ausgabe 08-2000, die neueste Dickbeschichtungsrichtlinie und die weiteren, gültigen technischen Merkblätter der systemzugehörigen Produkte sind zu beachten.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Glättekelle, Traufel, Spachtel, Zungenkelle, Spritzgerät.

Ist das Material noch nicht ange-trocknet kann das Werkzeug mit Wasser, ansonsten mit der Verdünnung V 100 gereinigt werden.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:

Weißblechgebinde 30 l und 10 l

Verbrauch:

je GrundverkieSELung:

0,1 kg/m² Kiesol und 1,6 kg/m²

Dichtschlämme

Dichtungskehle: 1,7 kg/m Dichtspachtel

Grundierung: 0,1 kg/m² Kiesol oder Kiesol rot

Beschichtung:

Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser

4,5 l/m² Dick 2000

Nichtdrückendes Wasser

4,5 l/m² Dick 2000

Aufstauendes Sickerwasser

6,0 l/m² Dick 2000

Von außen drückendes Wasser

6,0 l/m² Dick 2000

Kratzspachtelung

ca. 1,0 l/m² Dick 2000

Ansetzkleber für Perimeterdämmung

ca. 1,5 l/m² Dick 2000

Bedingt durch handwerkliche Verarbeitung können sich die Verbrauchsmengen erhöhen.

Lagerung:

Im verschlossenen Originalgebinde, frostfrei, trocken und vor starker Wärmeeinwirkung geschützt mind. 6 Monate haltbar.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zu Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

